

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kirchliches Zentrum auf dem Würgler-Areal in Muttenz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 2800): Curt Peter Blumer, Architekt, Muttenz; 2. Preis (Fr. 2000): Attinger und Berger, Architekten, Itingen; 3. Preis (Fr. 1500): Eichhorn und Flück, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 1200): Hans-Jakob Wittwer, Architekt, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Überarbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Preisgericht: Niklaus Bischoff, Arch. SIA, Basel; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; K. Dobler, Kirchenpfleger; Hans Erb, Arch. BSA/SIA, Hochbauinspektor; E. Roy, Kirchenpflegepräsident; Otto Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; H. Wartenweiler, Pfarrhelferin.

Zentralschulhaus im unteren Reiat

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 2700): Bruno Nyfenegger, Architekt, Neuhausen am Rheinfall; 2. Preis (Fr. 2000): Heinz Anhoeck, Architekt, Herblingen; 3. Preis (Fr. 1600): Lenhard und Gloor, Architekten, Neuhausen am Rheinfall; 4. Preis

(Fr. 1200): Dieter Feth, Architekt, Schaffhausen; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 500: Paul und Urs P. Meyer, René Huber, Architekten, Schaffhausen; Bernhard Küng, stud. tech., Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Kantonsbaumeister A. Kraft, Neuhausen am Rheinfall (Vorsitzender); R. Fuchs, Gemeindepräsident, Hofen; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; F. Steinemann, Gemeindepräsident, Bibern; Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld.

Primarschulhaus in Trübbach

In diesem Projektauftrag an drei eingeladenen Architekten empfehlen die Experten das Projekt von A. Urfer, Architekt, Sargans, zur Weiterbearbeitung. Fachexperten: Kantonsbaumeister Carl Breyer, Arch. SIA, St. Gallen; Dr. Theodor Hartmann, Arch. SIA, Chur.

Überbauung am Salzweg in Zürich-Altstetten

In diesem Projektierungsauftrag an sechs Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Manuel Pauli und August Volland, Architekten SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Oktoberchronik zeigen wir zwei Modell-aufnahmen, die uns kürzlich zugesandt wurden. Es handelt sich dabei um das Projekt für den Pavillon «Amerikanische Wissenschaft», der für die Century 21 Exhibition in Washington aufgestellt werden soll. Der Entwurf stammt von dem erfolgreichen Architekten Minoru Yamasaki, Detroit, zusammen mit Naramore, Bain, Brady und Johanson in Seattle. Auf einen Kommentar zu dieser seltsamen Stilblüte glauben wir verzichten zu können. Wir werden uns in einer unserer nächsten Nummern mit diesen Erscheinungen auf dem amerikanischen Architekturmarkt auseinandersetzen.

b. h.

Neuheiten

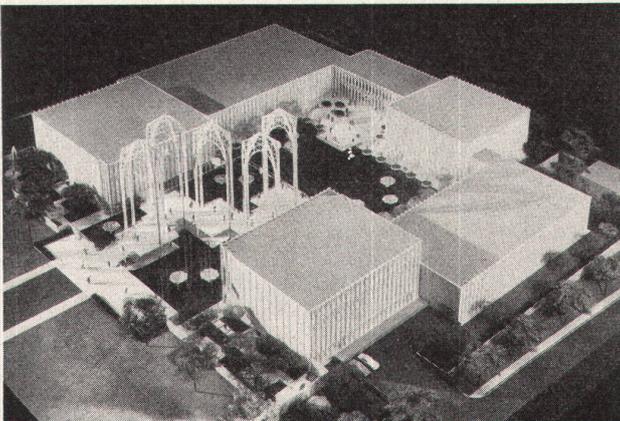
Küchenplanung in der Praxis

Wie die Ausstellung «Ihre neue Küche» im Gaswerk der Stadt Zürich (September 1960 bis Februar 1961) zeigt, hat die Idee der Küchenplanung bei den Lieferanten von Kücheneinrichtungen schon kräftig Fuß gefaßt. Für die Mehrzahl der großen Überbauungen trifft dies jedoch noch nicht zu. An der Küche wird noch allzuviel gespart, und in manchen Fällen ließe sich mit dem selben Geld wesentlich Besseres zustande bringen. Voraussetzung ist natürlich, daß man im Gesamtplan der Küche überhaupt einen Grundriß zuweist, mit dem sich etwas Vernünftiges anfangen läßt.

Bei aller Einigkeit über die Prinzipien der Küchenplanung muß man sich allerdings darüber klar sein, daß es «den richtigen» Grundriß und die einzig wahre Einrichtung für die Küche nicht gibt. Je nach dem verfügbaren Raum, dem Standard der Wohnung oder den individuellen Ansprüchen des Haushalts und damit gemäß den Mitteln, die zur Verfügung gestellt werden, muß man sich auf die Grundelemente des Notwendigsten beschränken oder kann man die Küche mehr oder weniger reichlich und komfortabel ausstatten. Wichtig ist dabei aber immer, daß die in der Küchenplanung gewonnenen Erkenntnisse verwertet werden.

Die Entwicklung in der Praxis des planmäßigen Küchenbaues zeigt etwa folgende Merkmale:

Grundelement ist die Kombination: Tropfbrett – Spülbecken – Rüst- und Abstellisch – Kochherd – Abstellfläche. Ein gewöhnlicher Küchentisch ist in diesem Falle in der Regel als zusätzliche Arbeits- und Abstellfläche als selbstverständlich vorausgesetzt. Die Zuordnung



1



2

Hinweise

Direktionswechsel am Basler Kunstmuseum

Am 30. September 1961 tritt wegen Erreichung der Altersgrenze Prof. Dr. Georg Schmidt von der Leitung der Basler Öffentlichen Kunstsammlung zurück. Wir verweisen auf das Inserat in dieser Nummer, in dem die Direktorenstelle zur Bewerbung ausgeschrieben ist.

Amerikanische Architektur

Als Ergänzung zu unserer Buchbesprechung «Architecture USA» in unserer

1, 2
Projekt für den amerikanischen Pavillon der Wissenschaft an der Century 21 International Exhibition